

HALBJAHRESFINANZBERICHT HI | 2018

I. Januar bis 30. Juni 2018



PROFIL

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen	4
Brief des Vorstands	5
Konzernzwischenlagebericht	6
Konzernbilanz zum 30. Juni 2018	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018	12
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018	14
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018	16
Weitere Informationen	39

AKTUELLES

- Umsatzerlöse in H1/2018 organisch -3,9% (nominal: -10,5%) auf 90,2 Mio. € (H1/2017: 100,7 Mio. €)
- Adjustiertes EBIT in H1/2018 bei 8,8 Mio. € gegenüber 12,8 Mio. € im Vorjahr
- Adjustierte EBIT-Marge H1/2018 bei 9,8% (H1/2017: 12,7%)
- Negative Umsatz- und Ergebniseffekte in H1/2018 durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15
- Hohes Niveau an Entwicklungsprojekten und weiter steigende Mitarbeiterzahlen
- Neue Entwicklungsvereinbarungen unterzeichnet und weitere aussichtsreiche Projektverhandlungen
- Anpassung der Finanzprognose 2018

WESENTLICHE KENNZAHLEN^{1,2}

in T€	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017	Veränderung ggü. Vorjahr	01.01. – 30.06.2018 vor Anwendung IFRS 9 und IFRS 15	Veränderung ggü. Vorjahr
Umsatzerlöse	90.165	100.723	-10,5%	93.536	-7,1%
Adjustiertes EBITDA	12.178	16.446	-26,0%	13.850	-15,8%
Adjustierte EBITDA-Marge (%)	13,5	16,3	-280 bps	14,8	-150 bps
Adjustiertes EBIT	8.846	12.816	-31,0%	10.167	-20,7%
Adjustierte EBIT-Marge (%)	9,8	12,7	-290 bps	10,9	-180 bps
Adjustiertes Konzernergebnis	7.240	9.902	-26,9%	8.348	-15,7%
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€)	0,61	0,84	-27,4%	0,70	-16,7%
Ergebnis je Aktie (€)	0,22	0,52	-57,7%	0,31	-40,4%

in T€	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung ggü. 31.12.2017	30.06.2018 vor Anwendung IFRS 9 und IFRS 15	Veränderung ggü. 31.12.2017
Eigenkapital	142.580	157.837	-9,7%	147.805	-6,4%
Bilanzsumme	261.324	263.776	-0,9%	255.144	-3,3%
Eigenkapitalquote (%)	54,6	59,8	-520 bps	57,9%	-190 bps

bps = Basispunkte

¹ Adjustierte Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen und mit diesen in Zusammenhang stehenden Reorganisationsaufwendungen sowie um sonstige Sondereffekte adjustiert.

² Zahlen für H1/2018 gemäß IFRS 9 und 15. Die Zahlen für 2017 wurden nicht rückwirkend angepasst (modifizierte retrospektive Methode). Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und 15 können dem Lagebericht und Anhang entnommen werden.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Partner und Freunde von STRATEC,

nach einem sehr verhaltenen ersten Quartal 2018, welches insbesondere auf kundenseitige Bestellverlagerungen und starke Vorjahreswerte zurückzuführen war, konnte die STRATEC-Gruppe im zweiten Quartal 2018 bereits wieder eine erfreulichere Umsatz- und Ergebnisdynamik verzeichnen. Erwartungsgemäß konnte der organische Umsatzrückgang von 11,8% nach den ersten drei Monaten 2018 zum Halbjahr noch nicht vollumfänglich aufgeholt, jedoch auf 3,9% reduziert werden. Wir beobachten derzeit eine langsamere als erwartete Anlaufphase von kürzlich in den Markt eingeführten Produkten. Bei einigen unserer größten Kunden wirken sich zudem interne Faktoren länger als erwartet negativ auf die Abrufmengen aus. Insgesamt blicken wir daher etwas vorsichtiger als zu Jahresbeginn in die zweite Jahreshälfte und haben unsere organischen Wachstumsziele für 2018 leicht reduziert.

Die mittel- bis langfristigen Wachstumsperspektiven der STRATEC-Gruppe sind unseres Erachtens aber unverändert positiv. Unsere stark erhöhte Entwicklungsaktivität setzte sich auch im ersten Halbjahr 2018 ungemindert fort. So konnten wir bereits im ersten Quartal 2018 eine weitere Entwicklungsvereinbarung für ein Analysensystem mit einem global tätigen Diagnostikunternehmen unterzeichnen und befinden uns zudem in einer Vielzahl von fortgeschrittenen Projektverhandlungen mit bestehenden und potentiellen Partnern. Auf der für uns wichtigsten Fachmesse AACC in Chicago, haben wir zudem Ende Juli erstmals ein neuartiges „Cartridge“-basiertes Analysensystem für die Hämatologie sowie Komponenten einer derzeit in Eigenentwicklung befindlichen molekular diagnostischen Plattform einem breiten Publikum vorgestellt. Des Weiteren erwarten wir für die nächsten Quartale eine Reihe bedeutender Produktneueinführungen seitens unserer Kunden.

Aufgrund der erhöhten Entwicklungsaktivitäten und vor dem Hintergrund des geplanten zukünftigen Wachstums, konnte STRATEC auch im ersten Halbjahr 2018 eine weiterhin erfreuliche Zunahme der Mitarbeiterzahl verzeichnen. Zudem haben wir im ersten Halbjahr, wie geplant, mit den Baumaßnahmen für die Erweiterung und Umbau der Gebäude am Hauptsitz Birkenfeld begonnen.

Neben einer deutlichen Verbesserung der Umsatzdynamik liegt der Fokus für das zweite Halbjahr auch weiterhin auf der Einführung eines gruppenweit einheitlichen ERP-Systems. Die Einführung des Systems wurde bereits im Januar 2018 an den Standorten in Österreich und Ungarn abgeschlossen. Derzeit wird unter anderem die Einführung am Hauptsitz Birkenfeld sowie am Standort Beringen in der Schweiz vorbereitet.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, welches sich auch in den hohen Zustimmungswerten auf der diesjährigen Hauptversammlung widerspiegelt. Hierzu zählt auch die Zustimmung zum geplanten Rechtsformwechsel in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) sowie zu einer weiteren Rekorddividende, die wir im Juni 2018 in Höhe von 0,80 € je Aktie ausschütten konnten.

Birkenfeld, im August 2018

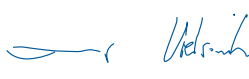
Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

STRATEC hat zum 1. Januar 2018 die neuen Rechnungsvorschriften des IFRS 9 (Finanzinstrumente) und des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) angewandt. Die Erstanwendung erfolgte dabei jeweils retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen (sogenannte modifizierte retrospektive Übergangsmethode). Die Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Kennziffern zur Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage mit den Werten des Vorjahres wird dadurch teilweise erschwert. Für eine detaillierte Analyse der Auswirkungen durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 wird daher zusätzlich auf die entsprechenden Angaben im Anhang verwiesen.

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 90,2 Mio. € (Vorjahr: 100,7 Mio. €) erzielt. Dies entspricht einem organischen Umsatzrückgang von 3,9%. Nominal ging der Umsatz um 10,5% zurück, wobei sich Währungskurseffekte mit 3,3 Prozentpunkten und die erstmalige Anwendung von IFRS 15 mit ebenfalls 3,3 Prozentpunkten negativ auf das Umsatzwachstum auswirkten.

Die verhaltene organische Umsatzentwicklung ist insbesondere auf das schwache erste Quartal 2018 zurückzuführen, während im zweiten Quartal bereits wieder ein positives organisches Umsatzwachstum zu verzeichnen war. Im ersten Halbjahr 2018 verlief insbesondere das Geschäft mit Systemverkäufen rückläufig, während der Umsatz mit Entwicklungs- und Dienstleistungen organisch gesteigert werden konnte. Die zu Jahresbeginn durch interne Faktoren bei einigen Schlüsselkunden temporär reduzierten Abrufmengen von Systemen haben sich innerhalb des zweiten Quartals verbessert, die Bestellprognosen der Kunden insgesamt lagen für die zweite Jahreshälfte zuletzt jedoch unterhalb der ursprünglichen Erwartungen.

Vor dem Hintergrund des niedrigeren Umsatzvolumens, verringerte sich auch der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) von 32,1 Mio. € im Vorjahr auf 24,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2018. Auch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 sowie höhere Abschreibungen wirkten sich negativ auf die Rohertragsentwicklung aus. Die Bruttomarge betrug daher zum 30. Juni 2018 27,3% gegenüber 31,8% im Vorjahr.

Die Bruttoentwicklungskosten stiegen um 3,6 Mio. € auf 18,1 Mio. €, von 14,5 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für diesen Anstieg ist insbesondere die hohe Anzahl an Entwicklungsprojekten und das damit verbundene Wachstum der Anzahl an Entwicklungsmitarbeitern.

Die Vertriebskosten erhöhten sich leicht von 7,1 Mio. € im Vorjahr auf 7,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2018, während die allgemeine Verwaltungskosten von 10,5 Mio. € im Vorjahr auf 8,5 Mio. € im Vorjahr gefallen sind.

Das adjustierte EBIT beläuft sich im ersten Halbjahr 2018 auf 8,8 Mio. € nach 12,8 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer adjustierten EBIT-Marge von 9,8% gegenüber 12,7% in der Vorjahresperiode. Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Profitabilität ist insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der erhöhten Entwicklungsaktivität sowie das niedrigere Umsatzvolumen und damit einhergehende negative Skalierungseffekte zurückzuführen. Auch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 wirkte sich mit 110 Basispunkten deutlich negativ auf die adjustierte EBIT-Marge aus.

STRATEC erzielte im Berichtszeitraum ein adjustiertes Konzernergebnis in Höhe von 7,2 Mio. € aus (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Das adjustierte unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei 0,61 € (Vorjahr: 0,84 €).

Die adjustierten Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen (Purchase Price Allocation – PPA) und mit diesen in Zusammenhang stehenden Reorganisationsaufwendungen sowie um sonstige Sondereffekte adjustiert.

Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Zahlen kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T€	01.01.–30.06.2018
Adjustiertes EBIT	8.846
Adjustierungen	
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	-896
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-4.724
EBIT	3.225

in T€	01.01.–30.06.2018
Adjustiertes Konzernergebnis	7.240
Adjustiertes Ergebnis je Aktie in €	0,61
Adjustierungen	
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	-896
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-4.724
• Laufender Steueraufwand	247
• Latenter Steuerertrag	757
Konzernergebnis	2.622
Ergebnis je Aktie in €	0,22

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die adjustierten Ergebnisse 2018 stellen sich wie folgt dar:

in T€	01.01.–30.06.2018 vor Anwendung von IFRS 9 / IFRS 15	Effekte IFRS 9 / IFRS 15	01.01.–30.06.2018 IFRS 9 / IFRS 15
Umsatzerlöse	93.536	-3.371	90.165
Adjustiertes EBITDA	13.850	-1.672	12.178
Adjustiertes EBIT	10.167	-1.321	8.846
Adjustiertes Konzernergebnis	8.348	-1.108	7.240
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,70	-0,09	0,61

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 11,9 Mio. € gegenüber 13,9 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere auf ein gesunkenes Konzernergebnis sowie auf eine Erhöhung der Vorräte zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 1,0 Mio. € im Vergleich zu -6,6 Mio. € im Vorjahr. Hierin enthalten ist ein Mittezufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 8,6 Mio. €, welcher auf die Veräußerung aller Anteile einer Unternehmensbeteiligung zurückzuführen ist. Die Investitionen in Sachanlagen bewegen sich mit 3,9 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind von 2,8 Mio. € auf 3,8 Mio. € gestiegen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in eine gruppeneinheitliches ERP-System sowie um die Aktivierung von Entwicklungskosten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 9,7 Mio. € und setzt sich im Wesentlichen aus der abermals erhöhten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 9,5 Mio. € zusammen.

Der Zahlungsmittelbestand erhöhte sich von 17,2 Mio. € zum 30. Juni 2017 auf 26,9 Mio. € zum 30. Juni 2018.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme vermindert sich leicht von 263,8 Mio. € zum 31. Dezember 2017 auf 261,3 Mio. € zum 30. Juni 2018.

Wesentliche Änderungen sind insbesondere bei den Vorräten, den finanziellen Vermögenswerten sowie den kurzfristigen Schulden festzustellen.

Die Steigerung der Vorräte von 27,9 Mio. € auf 47,1 Mio. € ist zum großen Teil der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 sowie einer höheren Bevorratung und einem gestiegenen Bestand an unfertigen Erzeugnissen geschuldet.

Die finanziellen Vermögenswerte sind von 12,5 Mio. € auf 1,3 Mio. € gefallen. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die in der Berichtsperiode durchgeführte Veräußerung aller Anteile an einer Unternehmensbeteiligung.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 11,4% auf 26,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2018 54,6% gegenüber 59,8% zum 31. Dezember 2017. Der Rückgang ist insbesondere der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und der im ersten Halbjahr 2018 erfolgten Dividendenauszahlung geschuldet.

Die langfristigen Schulden verminderten sich leicht von 77,2 Mio. € auf 76,5 Mio. € zum 30. Juni 2018.

Die kurzfristigen Schulden sind im Wesentlichen aufgrund von Effekten aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 28,7 Mio. € auf 42,2 Mio. € gestiegen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli seine Erwartungen für das weltweite Wirtschaftswachstum in 2018 und 2019 im Vergleich zu seiner Schätzung im April 2018 bestätigt. Für die Jahre 2018 und 2019 wird weiterhin ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,9% erwartet (nach 3,8% in 2017).

Der IWF weist jedoch darauf hin, dass das Voranschreiten der Wirtschaftsleistung in den einzelnen Regionen ungleichmäßiger geworden ist und die Risiken für das weltweite Wirtschaftswachstum seit April 2018 zugenommen haben. Hier wird insbesondere auch auf die zunehmende Unsicherheit im Zusammenhang mit einer potentiellen Ausweitung der kürzlich eingeführten Handelshemmnisse verwiesen. Auch das IFO Institut weist in seinem jüngsten World Economic Survey (WES) von August 2018 auf eine deutliche Verschlechterung des Weltwirtschaftsklimas hin.

Für die Eurozone erwartet der IWF in 2018 ein Wirtschaftswachstum von 2,2%, welches somit marginal unter dem Wert für 2017 von 2,3% liegen soll. Dies entspricht einer Reduzie-

rung von 0,2 Prozentpunkten im Vergleich zur Aprilschätzung 2018. Die reduzierten Wachstumserwartungen sind insbesondere auf eine in Deutschland und Frankreich schwächer als erwartet ausgefallene Aktivität im ersten Quartal zurückzuführen.

Für die USA wird für 2018 gegenüber 2017 (2,3%) ein höheres Wachstum von 2,9% erwartet. Damit bleibt die Schätzung im Vergleich zu April 2018 unverändert. Die zunehmende Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr ist laut IVF den jüngsten fiskalpolitischen Maßnahmen sowie einer unverändert starken Nachfrage aus dem privaten Bereich geschuldet.

Auch für die Schwellenländer bestätigt der IVF seine Wachstumsprognose vom April 2018 und erwartet weiterhin eine Wert von 4,9% für 2018 nach einem Wachstum von 4,8% für das Jahr 2017. Die positiven Wachstumsraten sind weiterhin auf eine starke Wirtschaftsleistung in Asien sowie auf eine verbesserte Situation bei rohstoffexportierenden Ländern zurückzuführen.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Aufgrund der oben genannten Aspekte und der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen wird STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch spielt das gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC eine wichtige Rolle und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach unterschiedlichen Schätzungen bleibt der Markt für In-Vitro-Diagnostik (IVD) ein Wachstumsmarkt mit einem weltweiten durchschnittlichen jährlichen Wachstum bis 2021 von 4-6%. Im Jahr 2021 umfasst der IVD-Markt damit ein geschätztes Volumen von 72 Mrd. USD gegenüber rund 60 Mrd. in 2016. Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, für die hohe Wachstumsraten erwartet werden. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik, deren erwartete durchschnittliche Wachstumsrate von 2016 bis 2021 bei etwa 8% p. a. liegt. Andere Bereiche, wie beispielsweise die Blutzuckerselbstmessung, sind rückläufig und zählen nicht zu STRATECs Tätigkeitsgebieten.

Heute bietet STRATEC in vielen wichtigen Bereichen der IVD Produkte und Lösungen an. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, immer häufiger vorkommende chronische Erkrankungen, die auf unserem heutigen Lebensstil basieren, und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Die Entwicklung von eigenen Produkten in allen Technologie und Markt Bereichen ist für ein Unternehmen auch aufgrund zunehmender Komplexität von IVD-Tests schwierig. Daher kaufen Diagnostikkonzerne Technologien häufig zu, um weiterhin technologisch führend zu bleiben und im Markt bestehen zu können. Dadurch ist auf dem IVD-Markt seit Jahren eine Konsolidierung zu beobachten, von deren Fortsetzung auch weiterhin auszugehen ist. Die zuletzt stetig zunehmende Regulierung der Diagnostikindustrie bedeutet gleichermaßen auch eine zunehmend hohe Markteintrittsbarriere für potentielle Wettbewerber von STRATEC. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Unternehmen, die eine ähnliche Angebotspalette, von der Erstellung der Spezifikationen über Entwicklung, Zulassung und Produktion der Instrumente und Lösungen, anbieten können. Daher ist die Wettbewerbssituation weiterhin sehr überschaubar und beschränkt sich neben den Inhouse-Entwicklungsabteilungen auf eine Handvoll spezialisierter Unternehmen. Durch die in 2016 erfolgten Unternehmenszukäufe hat STRATEC das Angebot an die Kunden erweitert und neue Marktsegmente erschlossen, wodurch sich die Wettbewerbssituation weiter verbessert hat.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

STRATEC legt seit den Anfangszeiten vor fast 40 Jahren einen hohen Wert auf nachhaltiges Wachstum, das fortlaufend durch neue Entwicklungen und vielversprechende Kundenprojekte gestärkt wird. Dabei setzt das Unternehmen auf innovative Lösungen, die es den Partnern ermöglichen, ihre Märkte mit qualitativ hochwertigen Produkten zu bedienen. Bei der Umsetzung dieser Ziele sollte neben dem prognostizierten Marktwachstum der Zielmärkte, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik, auch die anhaltend positive Entwicklung hin zum Outsourcing bei den Partnern und potentiellen Kunden eine positive Rolle spielen. Die Geschäftsaussichten für STRATEC werden aufgrund des auf langfristiger Zusammenarbeit mit den Partnern ausgelegten Geschäftsmodells, einer vollgefüllten Entwicklungspipeline und des in den letzten Jahren erweiterten Produktangebots, positiv eingeschätzt.

In der bisher kommunizierten Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2018 wurden noch keine Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 berücksichtigt, da diese aufgrund der hohen Anzahl von relevanten Verträgen noch nicht vollumfänglich beurteilt waren. Nach abschließender Beurteilung der möglichen Effekte sowie auf Basis von jüngsten operativen Entwicklungen wird die Finanzprognose für 2018 wie folgt angepasst:

Unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften erwartet STRATEC für das Geschäftsjahr 2018 ein um Währungskurseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von etwa 3-5% (Basis 2017: 209,8 Mio. €). Dabei wird erwartet, dass sich die erstmalige Anwendung von IFRS 15 mit etwa zwei Prozentpunkten positiv auf das berichtete Umsatzwachstum in 2018 auswirken wird. Bereinigt um diesen Effekt impliziert die neue Prognose ein organisches Umsatzwachstum von 1-3%. Die bisherige Prognose sah ein organisches Wachstum mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich vor. Das im Vergleich zur ursprünglichen Prognose niedrigere organische Umsatzwachstum ist insbesondere auf eine langsamer als erwartete Anlaufphase von kürzlich in den Markt eingeführten Produkten sowie auf reduzierte Abnahmemengen bei großen Kunden zurückzuführen. Zudem haben kürzlich geäußerte Erwartungen einzelner Marktteilnehmer sowie jüngste wirtschaftspolitische Entwicklungen auf globaler Ebene, die Risiken für die Abnahmemengen in den nächsten Quartalen weiter erhöht.

Für die adjustierte EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2018 wird ein Wert von etwa 16-17% erwartet. Die gegenüber der alten Prognose (etwa 17%) leicht reduzierte Profitabilitäts-erwartung ist insbesondere auf ausbleibende Skalierungseffekte zurückzuführen.

Aufgrund von anstehenden Markteinführungen und der zahlreichen, sehr positiv verlaufenden Projektverhandlungen, erwartet STRATEC für die kommenden Jahre weiterhin ein um Währungskurseffekte und Akquisitionen bereinigtes durchschnittliches jährliches organisches Umsatzwachstum (CAGR) im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich. Die dabei erwartete positive Entwicklung der Profitabilität aufgrund von Skalierungseffekten wird dabei durch temporär verstärkte Investitions- und Entwicklungstätigkeiten für das geplante Wachstum mit ausgewählten Kundenprojekten gemindert, wodurch STRATEC eine in etwa konstante Entwicklung der EBIT-Marge im Bereich von 17% erwartet.

Investitionen in 2018 werden aufgrund der geplanten Bauaktivitäten am Standort Birkenfeld leicht über dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Abhängig von der Möglichkeit, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, ist es geplant, die Mitarbeiteranzahl weiterhin in etwa gleichem Umfang wie die Umsatzentwicklung zu steigern, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Entwicklungsleistungen gerecht zu werden.

Die Finanzprognose von STRATEC basiert auf Planungen, welche die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie eine Reihe von internen und externen Faktoren berücksichtigen und entsprechend ihrer Bedeutung gewichten. Dabei spielen Auftragseingänge und Prognosen unserer Kunden sowie deren Bestellverhalten und die Lagerhaltung von Serviceteilen ebenso eine übergeordnete Rolle wie die Anzahl der in Entwicklung und in Verhandlung befindlichen Projekte. Weitere Opportunitäten durch externes Wachstum sind hierbei unberücksichtigt. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehungen sind konjunkturelle Entwicklungen für STRATEC von untergeordneter Bedeutung. Der konjunkturelle Faktor fließt deshalb nur schwächer gewichtet in die Prognosen ein.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risiko-früherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement der STRATEC-Gruppe sieht es als eine der zentralen Aufgaben, den internen Finanzierungsbedarf zu steuern und zu überwachen sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen.

Finanzielle Risiken werden durch das Reporting überwacht und durch eine detaillierte rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung gesteuert.

Zum 30. Juni 2018 haben sich aus Sicht von STRATEC, mit Ausnahme der im Prognosebericht genannten Risiken für die Abnahmemengen in den nächsten Quartalen, keine Veränderung gegenüber den im Konzernlagebericht vom 19. April 2018 für das Geschäftsjahr 2017 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „D. Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2017.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2018

Vermögenswerte

in T€	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	40.667	42.018
Übrige immaterielle Vermögenswerte	58.688	68.708
Sachanlagen	36.458	35.701
Finanzielle Vermögenswerte	419	240
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	981	0
Vertragsvermögenswerte	5.056	0
Latente Steuern	121	128
	142.390	146.795
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.754	15.380
• Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.178	6.367
• Fertige Erzeugnisse und Waren	5.155	6.133
	47.087	27.880
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.630	39.126
• Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	7.210
• Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22	24
• Finanzielle Vermögenswerte	1.315	12.498
• Übrige Forderungen und Vermögenswerte	5.465	4.563
• Vertragsvermögenswerte	1.954	0
• Ertragsteuerforderungen	561	1.543
	44.947	64.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.900	24.137
	118.934	116.981
	261.324	263.776

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.961	11.921
Kapitalrücklage	23.713	22.417
Gewinnrücklagen	110.030	121.058
Eigene Anteile	-89	-89
Übriges Eigenkapital	-3.035	2.530
	142.580	157.837
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	60.381	62.581
Übrige Verbindlichkeiten	355	222
Vertragsverbindlichkeiten	4.741	0
Pensionsrückstellungen	3.481	3.402
Latente Steuern	7.577	11.035
	76.535	77.240
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.278	10.360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.676	6.928
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	0
Übrige Verbindlichkeiten	8.465	8.204
Vertragsverbindlichkeiten	9.239	0
Rückstellungen	1.088	1.031
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.402	2.176
	42.209	28.699
	261.324	263.776

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	01.01. – 30.06.2018	01.01.–30.06.2017 angepasst ¹
Umsatzerlöse	90.165	100.723
Umsatzkosten	-65.527	-68.671
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.638	32.052
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.772	-4.836
Vertriebskosten	-7.321	-7.103
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.487	-10.482
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-833	-1.031
Betriebsergebnis (EBIT)	3.225	8.600
Finanzergebnis	-113	-234
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.112	8.366
Laufender Steueraufwand	-2.202	-2.452
Latenter Steuerertrag	1.713	255
Konzernergebnis	2.623	6.169
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden könnten		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	36	-33
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	-2.544	0
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.076	-1.170
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	0	313
Gesamtergebnis	-2.961	5.279
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,22	0,52
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	11.920.779	11.856.063
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,22	0,52
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.039.839	11.964.779

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Halbjahresfinanzbericht H1|2017 ab.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	01.01. – 30.06.2018	01.01.–30.06.2017 angepasst ¹
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	2.623	6.169
Abschreibungen	8.444	7.357
Laufender Ertragsteueraufwand	2.202	2.452
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-26	-2.345
Finanzerträge	-21	-25
Finanzaufwendungen	329	445
Gezahlte Zinsen	-307	-199
Erhaltene Zinsen	20	15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	691	1.094
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.119	-574
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	8	151
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-1.713	-255
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2.085	1
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-8.779	-4.635
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	7.492	4.240
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.929	13.893
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	16	14
• Finanzanlagen	8.597	2
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-3.763	-2.812
• Sachanlagen	-3.874	-3.825
• Finanzanlagen	0	-10
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	976	-6.631
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	24.500
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.402	-33.055
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	1.277	1.065
Dividendenzahlungen	-9.533	-9.128
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.658	-16.618
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.247	-9.356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	24.137	26.500
Einfluss von Wechselkursänderungen	-484	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	26.900	17.185

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen sowie Rundungen von den Beträgen im Halbjahresfinanzbericht H1|2017 ab.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2017 angepasst¹	11.861	20.437
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	34	1.031
• Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		91
Gesamtergebnis des Jahres ¹		
Stand zum 30.06.2017 angepasst¹	11.895	21.559

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Halbjahresfinanzbericht H1|2017 ab. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen auf den Seiten 80 und 84 im Geschäftsbericht 2017.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 31.12.2017	11.921	22.417
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden		
• aufgrund der Einführung von IFRS 9		
• aufgrund der Einführung von IFRS 15		
Stand zum 01.01.2018	11.921	22.417
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	40	1.237
• Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		59
Gesamtergebnis des Jahres		
Übertragung aufgrund von Veräußerung		
Stand zum 30.06.2018	11.961	23.713

Gewinnrücklagen			Übriges Eigenkapital				Konzerneigenkapital
Kummulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Rücklage Zeitwert	Pensionspläne	Währungsumrechnung		
85.160	19.392	-118	1.040	-683	5.252	142.341	
-9.128						-9.128	
						1.065	
						91	
6.169			313	-33	-1.170	5.278	
82.201	19.392	-118	1.353	-716	4.082	139.648	

Gewinnrücklagen			Übriges Eigenkapital				Konzerneigenkapital
Kummulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Rücklage Zeitwert	Pensionspläne	Währungsumrechnung		
101.666	19.392	-89	2.525	-769	774	157.837	
-94						-94	
-1.480			-2.525			-4.006	
100.092	19.392	-89	0	-769	774	153.738	
-9.533						-9.533	
						1.277	
						59	
2.623			-2.544	36	-3.076	-2.961	
-2.544			2.544			0	
90.638	19.392	-89	0	-733	-2.302	142.580	

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC Biomedical AG (im Folgenden „STRATEC AG“) mit Sitz in der Gewerbestraße 35-37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und verwandte Märkte. Darüber hinaus bietet der STRATEC-Konzern Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Die STRATEC AG entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC AG ist im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 504390 registriert.

Auf der Hauptversammlung am 30. Mai 2018 wurde beschlossen die STRATEC AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln sowie die Firmierung in STRATEC SE zu ändern. Der Umwandlungsprozess ist zum 30. Juni 2018 noch nicht abgeschlossen.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 15. August 2018 durch den Vorstand der STRATEC AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC AG umfasst nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht testierte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 angewendet.

Die STRATEC AG hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Zum 1. Januar 2018 wurden IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) erstmals angewendet. Die Erstanwendung erfolgte dabei jeweils retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen zum 1. Januar 2018 (sogenannte modifizierte retrospektive Übergangsmethode). Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt werden dabei kumulativ im Eigenkapital erfasst und die Vorjahresperiode in Übereinstimmung mit den bisherigen Rechnungslegungsvorschriften dargestellt. Zusätzlich sind für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 für jeden einzelnen betroffenen Abschlussposten der Anpassungsbetrag anzugeben, der sich im Vergleich zu den vor der Änderung geltenden Bestimmungen und den dazugehörigen Interpretationen ergibt sowie Erläuterungen zu machen.

IFRS 9 (Finanzinstrumente)

Im Juli 2014 hat das IASB den Standard IFRS 9 (Finanzinstrumente) veröffentlicht, mit dem IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) abgelöst wurde. IFRS 9 (Finanzinstrumente) enthält einen neuen Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, wobei sich der Standard grundlegend auf die Zahlungsstromereigenschaften und das Geschäftsmodell, nach denen sie gesteuert werden, bezieht. Ferner wird das Modell der „eingetretenen Verluste“ nach IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) durch ein zukunftsorientiertes Modell der „erwarteten Kreditausfälle“ ersetzt. Des Weiteren regelt IFRS 9 (Finanzinstrumente) die Anwendung des Hedge Accountings neu, indem die Risikomanagementaktivitäten, insbesondere bezüglich der Steuerung nicht finanzieller Risiken, detailliert darzustellen sind.

Für die STRATEC AG haben sich die nachfolgend dargestellten Auswirkungen ergeben, welche im Wesentlichen im Zusammenhang mit der bilanziellen Behandlung von Anteilen an einer börsennotierten Gesellschaft stehen. Diese wurden bis zum 31. Dezember 2017 der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ nach IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zugeordnet. Aufgrund der ersatzlosen Streichung dieser Kategorie unter Anwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente) mussten diese Anteile mit Wirkung ab dem zum 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahr neu klassifiziert werden. Da es sich bei diesen zum Stichtag 1. Januar 2018 um **Eigenkapitalinstrumente** (im Sinne der Definition des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung)) handelt, welche zu diesem Zeitpunkt die Voraussetzungen für eine Klassifikation als „Held for Trading“ nicht erfüllt haben, fallen diese Anteile in den Anwendungsbereich des IFRS 9.4.1.4 i.V.m. IFRS 9.5.7.5. Damit hatte die STRATEC AG aufgrund der Tatsachen und Umstände zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (Finanzinstrumente) am 1. Januar 2018 nach IFRS 9.7.2.8 (b) i.V.m. IFRS 9.7.2.1 (erstmalig) die Möglichkeit zur Designation dieser Anteile für eine **erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Folgebewertung** für das Geschäftsjahr 2018 und folgende Geschäftsjahre. Grundsätzlich bestand hierbei nach IFRS 9.5.7.1 auch die Möglichkeit, dieses Wahlrecht für jeden einzelnen Anteil („on a share-by-share-basis“) separat auszuüben.

Die STRATEC AG hat sich dazu entschlossen **diese Anteile insgesamt zum 1. Januar 2018 für die erfolgsneutrale Folgebewertung** zu designieren. Daher ergab sich gemäß IFRS 9.5.7.1 im Gegensatz zur vorherigen Bewertung nach IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) trotz des erfolgten Verkaufs dieser Anteile im Juni 2018 keine Erfolgswirkung im Gewinn oder Verlust. Da diese Anteile zudem in USD gehandelt werden und es sich dabei um einen nicht-monetären Vermögenswert handelt, sind die daraus resultierenden Fremdwährungseffekte nach IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) i.V.m. IFRS 9.5.7.3. zu behandeln. Dementsprechend wurden im Geschäftsjahr 2018 auch die Fremdwährungsumrechnungseffekte erfolgsneutral behandelt.

Zudem kam es zum 1. Januar 2018 in Bezug auf diese Anteile im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), zur Umbuchung der zum 31. Dezember 2017 noch im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge in Höhe von 2.560 T€ vor Ertragsteuern und 2.525 T€ nach Ertragsteuern in die Gewinnrücklagen („Retained Earnings“).

Weiterhin ergaben sich im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente) Auswirkungen im Zusammenhang mit der Einführung des Modells der „erwarteten Kreditverluste“. Die STRATEC AG wendet hierbei im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten die vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9.5.5.15 an und bestimmt die Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Hierbei wird gemäß IFRS 9.5.5.35 insbesondere berücksichtigt, dass bei der STRATEC AG grundsätzlich Warenkreditversicherungen bestehen. Die erstmals gebildete Wertberichtigung für die „erwarteten Kreditverluste“ wurde zum 1. Januar 2018 auf 130 T€ ermittelt und erfolgsneutral – unter Berücksichtigung latenter Steuern – in den Gewinnrücklagen („Retained Earnings“) erfasst. Zum 30. Juni 2018 belief sich diese Wertberichtigung auf 120 T€, womit sich ein erfolgswirksamer Effekt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in Höhe von 10 T€ im ersten Halbjahr 2018 ergab.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Kategorien, die Buchwerte der Finanzinstrumente durch die Erstanwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente):

in T€	Kategorie nach IAS 39	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Buchwert IFRS 9 01.01.2018	Unterschiede durch IFRS 15 IFRS 9	
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzielle Vermögenswerte						
• Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	AC	158	158	0	0
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	AC	82	82	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	39.126	42.082	3.086	-130
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	n/a	7.210	n/a	-7.210	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	LaR	AC	24	24	0	0
Finanzielle Vermögenswerte						
• Zu Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	AfS	FVOCI	11.140	11.140	0	0
• Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	FAHfT	FVTPL	974	974	0	0
• Kredite und Forderungen	LaR	AC	384	384	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	24.137	24.137	0	0
Langfristige Schulden						
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	61.581	61.581	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	AC	9.371	9.372	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	6.928	6.928	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	AC	0	0	0	0

Abkürzungen Bewertungskategorien IAS 39

LaR	Kredite und Forderungen
AfS	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
FAHfT	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
FLAC	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Abkürzungen Bewertungskategorien IFRS 9

AC	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
FVOCI	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
n/a	Keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Bezüglich der detaillierten Beschreibung der grundsätzlichen Überlegungen und Systematik des erstmaligen Übergangs auf IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) verweisen wir auf unsere Ausführungen auf Seite 88 ff. im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017.

STRATEC hat beschlossen, IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) retrospektiv mit einer Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge anzuwenden (sog. modifizierte retrospektive Übergangsmethode).¹ Hierzu ist der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung des Standards zum Zeitpunkt der Erstanwendung als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen zu erfassen.² In diesem Fall hat STRATEC ferner das Wahlrecht IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) nur auf Verträge retrospektiv anzuwenden, die zum Zeitpunkt der Erstanwendung, am 1. Januar 2018, nicht erfüllt sind.³ Ein Vertrag ist erfüllt, wenn STRATEC alle vertraglich zugesagten Güter und Dienstleistungen übertragen wurden, die in Übereinstimmung mit IAS 11 (Fertigungsaufträge), IAS 18 (Umsatzerlöse) und den zugehörigen Interpretationen identifiziert worden sind.⁴ Übertragen ist hierbei als „geliefert“ im Kontext mit Verkäufen von Gütern und „erfüllt“ im Kontext mit dem Erbringen von Dienstleistungen und Fertigungsaufträgen zu sehen.⁵

Für Verträge mit Kunden, die nach IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) nicht erfüllt sind, ist ein kumulierter Effekt der erstmaligen Anwendung des Standards zum Zeitpunkt der Erstanwendung (1. Januar 2018) als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen und der entsprechenden sonstigen Bilanzpositionen zu erfassen. STRATEC nimmt die Vereinfachungsregel gem. IFRS 15.C7A (b) i.V.m. IFRS 15.C5 (c) in Anspruch. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen etwaiger Vertragsmodifikationen gem. IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) zusammengefasst dargestellt werden.

Im Einzelnen haben sich folgende Anpassungen und Auswirkungen ergeben:

¹Vgl. IFRS 15.C3 (b) i.V.m. C7-C8

²IFRS 15.C7

³IFRS 15.C7 in der Fassung der Clarifications vom April 2016, vgl. IFRS 15.C8A i.V.m. IFRS 15.C1B

⁴IFRS 15.C2(b)

⁵IFRS 15.BC445D

in T€	Unterschiede durch IFRS 15					IFRS 9	Buchwert 01.01.2018
	Buchwert 31.12.2017	Instrumentation	Consumables	Sonstige Segmente			
Langfristige Vermögenswerte							
Übrige immaterielle Vermögenswerte	68.708	-4.964	0	0	0	0	63.744
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	0	0	1.069	0	0	0	1.069
Vertragsvermögenswerte	0	3.053	0	30	0	0	3.083
	146.795	-1.911	1.069	30	0	0	145.983
Kurzfristige Vermögenswerte							
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	6.367	6.861	1.716	0	0	0	14.944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.126	3.190	-426	322	-130	-130	42.082
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	7.210	-7.210	0	0	0	0	0
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	4.563	0	51	0	0	0	4.614
Vertragsvermögenswerte	0	242	0	223	0	0	465
	116.981	3.083	1.341	545	-130	-130	121.820
Summe Vermögenswerte	263.776	1.172	2.410	575	-130	-130	267.803
Eigenkapital							
Gewinnrücklage	121.058	-268	-1.194	-18	-94	-94	119.484
Übriges Eigenkapital	2.530	-2.525	0	0	0	0	5
	157.837	-2.793	-1.194	-18	-94	-94	153.738
Langfristige Schulden							
Vertragsverbindlichkeiten	0	0	2.196	418	0	0	2.614
Latente Steuern	11.035	-1.059	-398	-5	-36	-36	9.537
	77.240	-1.059	1.798	413	-36	-36	78.356
Kurzfristige Schulden							
Übrige Verbindlichkeiten	8.204	-839	0	0	0	0	7.365
Vertragsverbindlichkeiten	0	5.863	1.806	180	0	0	7.849
	28.699	5.024	1.806	180	0	0	35.709
Summe Eigenkapital und Schulden	263.776	1.172	2.410	575	-130	-130	267.803

Die betragsmäßig größten Effekte, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht, ergaben sich hierbei im **Geschäftsmodell Entwicklung, Fertigung und Zulassung komplexer Analysensysteme** im Bereich OEM-Partnering-Business, welches das Segment Instrumentation beinhaltet. Dort wurden im Wesentlichen folgende vier Fallgruppen identifiziert, welche nachfolgend dargestellt sind:

Fallvarianten von Entwicklungskooperationen im OEM-Partnering-Business nach IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Fall 1:

- Entwicklungsleistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt (IFRS 15.38)
- Durch Zahlungen gedeckte Entwicklungskosten
→ Unfertige Leistungen gem. IAS 2
- Unterdeckung
→ Immaterieller Vermögenswert gem. IAS 38

Fall 2:

- Entwicklungsleistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt (IFRS 15.38)
- Allokation Transaktionspreis von Gerätelieferverpflichtungen aus Mindestabnahmemenge auf Entwicklungsleistung
→ Contract Asset
- Durch Zahlungen gedeckte Entwicklungskosten
→ Unfertige Leistungen gem. IAS 2
- Unterdeckung
→ Immaterieller Vermögenswert gem. IAS 38

Fall 3:

- Entwicklungsleistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum erfüllt (IFRS 15.35(c))
- Allokation Transaktionspreis von Gerätelieferverpflichtungen aus Mindestabnahmemenge auf Entwicklungsleistung
→ Contract Asset

Fall 4:

- Entwicklungsleistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum erfüllt (IFRS 15.35(c))
- Keine Allokation Transaktionspreis von Gerätelieferverpflichtungen aus Mindestabnahmemenge auf Entwicklungsleistung

Die Umstellungseffekte sind dabei insbesondere auf die Umsatzrealisierung aus Entwicklungsleistungsverpflichtungen bei Entwicklungsabschluss sowie dem Einbezug von Validierungs- und Prototypen in die Entwicklungsleistungsverpflichtung zurückzuführen.

Weiterhin haben sich signifikante Umstellungseffekte im **Geschäftsmodell Entwicklung, Fertigung und Zulassung komplexer Verbrauchsmaterialien**, welches das Segment Consumables beinhaltet, ergeben, die insbesondere auf die Umsatzrealisierung aus Entwicklungsleistungsverpflichtungen bei Entwicklungsabschluss, der Transaktionspreisallokation auf die vertraglichen Leistungsverpflichtungen sowie der Aktivierung von Vertragserfüllungskosten.

Bei dem **Geschäftsmodell Entwicklung von Middleware-Laborsoftware**, welches das Segment sonstige Segmente beinhaltet, waren die Umstellungseffekte im Wesentlichen durch Transaktionspreisallokationen auf die vertraglichen Leistungsverpflichtungen begründet.

Keine bzw. unwesentliche Auswirkungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) ergaben sich bei dem Segment Diatron bzw. bei dem Geschäftsmodell Nukleinsäureaufreinigung.

Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Gewinnrücklagen und das Übrige Eigenkapital

Überleitung Gewinnrücklagen IFRS 9 und IFRS 15

in T€

Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 31. Dezember 2017	121.058
Effekte aus IFRS 9	-94
• davon Effekte vor Steuern	-130
• davon latente Steuern	36
Effekte aus IFRS 15	-1.480
• davon Effekte vor Steuern	-2.978
• davon latente Steuern	1.498
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 1. Januar 2018	119.484

Überleitung Übriges Eigenkapital (Rücklage Zeitwert)

in T€

Werteänderung Finanzinvestitionen 31. Dezember 2017	2.525
Umgliederung aus den Gewinnrücklagen	-2.525
• davon Umgliederung vor Steuern	-2.560
• davon latente Steuern	35
Werteänderung Finanzinvestitionen 1. Januar 2018	0

Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15

Anpassungsbeträge Vermögenswerte IFRS 9 und IFRS 15

in T€	30.06.2018 vor Änderungen	IFRS 9	IFRS 15	30.06.2018 nach Änderungen
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	40.667	0	0	40.667
Übrige immaterielle Vermögenswerte	63.391	0	-4.703	58.688
Sachanlagen	36.458	0	0	36.458
Finanzielle Vermögenswerte	419	0	0	419
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	0	0	981	981
Vertragsvermögenswerte	0	0	5.056	5.056
Latente Steuern	121	0	0	121
	141.056	0	1.334	142.390
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte				
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.754	0	0	20.754
• Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.901	0	10.277	21.178
• Fertige Erzeugnisse und Waren	5.155	0	0	5.155
	36.810	0	10.277	47.087
Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.329	-120	-579	35.630
• Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.824	0	-6.824	0
• Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22	0	0	22
• Finanzielle Vermögenswerte	1.315	0	0	1.315
• Übrige Forderungen und Vermögenswerte	5.327	0	138	5.465
• Vertragsvermögenswerte	0	0	1.954	1.954
• Ertragsteuerforderungen	561	0	0	561
	50.378	-120	-5.311	44.947
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.900	0	0	26.900
	114.088	-120	4.966	118.934
	255.144	-120	6.300	261.324

Anpassungsbeträge Eigenkapital und Schulden IFRS 9 und IFRS 15

in T€	30.06.2018 vor Änderungen	IFRS 9	IFRS 15	30.06.2018 nach Änderungen
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	11.961	0	0	11.961
Kapitalrücklage	23.713	0	0	23.713
Gewinnrücklagen	115.257	-87	-5.140	110.030
Eigene Anteile	-89	0	0	-89
Übriges Eigenkapital	-3.038	0	3	-3.035
	147.805	-87	-5.136	142.580
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	60.381	0	0	60.381
Übrige Verbindlichkeiten	355	0	0	355
Vertragsverbindlichkeiten	0	0	4.741	4.741
Pensionsrückstellungen	3.481	0	0	3.481
Latente Steuern	9.270	-33	-1.661	7.577
	73.487	-33	3.080	76.535
Kurzfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.278	0	0	9.278
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.676	0	0	10.676
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	0	0	61
Übrige Verbindlichkeiten	9.348	0	-883	8.465
Vertragsverbindlichkeiten	0	0	9.239	9.239
Rückstellungen	1.087	0	0	1.088
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.402	0	0	3.402
	33.852	0	8.356	42.209
	255.144	-120	6.300	261.324

Anpassungsbeträge Konzern-Gesamtergebnisrechnung IFRS 9 und IFRS 15

in T€	01.01.–30.06.2018 vor Änderungen	IFRS 9	IFRS 15	01.01.–30.06.2018 nach Änderungen
Umsatzerlöse	93.536	0	-3.371	90.165
Umsatzkosten	-67.567	0	2.040	-65.527
Bruttoergebnis vom Umsatz	25.969	0	-1.331	24.638
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.772	0	0	-4.772
Vertriebskosten	-7.331	10	0	-7.321
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.487	0	0	-8.487
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-833	0	0	-833
Betriebsergebnis (EBIT)	4.546	10	-1.331	3.225
Finanzergebnis	-96	-17	0	-113
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.450	-7	-1.331	3.112
Laufender Steueraufwand	-2.202	0	0	-2.202
Latenter Steuerertrag/-aufwand	1.483	-1	231	1.713
Konzernergebnis	3.731	-8	-1.100	2.623
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden könnten				
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	36	0	0	36
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	0	0	-2.544	-2.544
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden könnten				
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.078	0	2	-3.076
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	-2.525	0	2.525	0
Gesamtergebnis	-1.836	-8	-1.117	-2.961
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,31	0,00	-0,09	0,22
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	11.920.779			11.920.779
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,31	0,00	-0,09	0,22
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.039.839			12.039.839

Anpassungsbeträge der Konzern- Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in T€	01.01.–30.06.2018 vor Änderungen	IFRS 9	IFRS 15	01.01.–30.06.2018 nach Änderungen
Laufende Geschäftstätigkeit				
Konzernergebnis (nach Steuern)	3.731	-8	-1.100	2.623
Abschreibungen	8.795	0	-351	8.444
Laufender Ertragsteueraufwand	2.202	0	0	2.202
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-26	0	0	-26
Finanzerträge	-21	0	0	-21
Finanzaufwendungen	329	0	0	329
Gezahlte Zinsen	-307	0	0	-307
Erhaltene Zinsen	20	0	0	20
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	674	17	0	691
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.129	-10	20	-1.119
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	8	0	0	8
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-1.483	1	-231	-1.713
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2.085	0	0	2.085
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-6.871	0	-1.908	-8.779
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	4.011	0	3.481	7.492
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.018	0	-89	11.929
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten				
• Sachanlagen	16	0	0	16
• Finanzanlagen	8.597	0	0	8.597
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte				
• Immaterielle Vermögenswerte	-3.853	0	90	-3.763
• Sachanlagen	-3.874	0	0	-3.874
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	886	0	90	976
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.402	0	0	-1.402
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsprogrammen	1.277	0	0	1.277
Dividendenzahlungen	-9.533	0	0	-9.533
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.658	0	0	-9.658
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.246	0	1	3.247
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	24.137	0	0	24.137
Einfluss von Wechselkursänderungen	-483	0	-1	-484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	26.900	0	0	26.900

Anpassung von Vorjahresangaben

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses 2017 wurde festgestellt, dass in den Vorjahren sowohl bei der STRATEC Biomedical Switzerland AG, Schweiz, als auch der STRATEC Services AG, Schweiz, Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen beruflichen Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgrund deren rechtlicher und tatsächlicher Ausgestaltung entgegen IAS 19.30 als beitragsorien-

tierte Versorgungspläne eingestuft und gemäß IAS 19.50 ff. bilanziert wurden. Aufgrund dessen wurde diesbezüglich im Geschäftsjahr 2017 eine rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8.41 ff. vorgenommen. Bezüglich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Die Effekte aus der Anpassung zum 30. Juni 2017 auf die Konzern-Ergebnisrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung sind im Folgenden dargestellt:

Korrektur der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in T€	01.01. - 30.06.2017 wie berichtet	Anpassungen nach IAS 8.41	01.01. - 30.06.2017 angepasst
Umsatzkosten	-68.626	-45	-68.671
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.097	-45	32.052
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.481	-1	-10.482
EBIT	8.646	-46	8.600
Finanzergebnis	-229	-5	-234
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.417	-51	8.366
Latenter Steuerertrag / -aufwand	250	5	255
Konzernergebnis	6.215	-46	6.169
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden könnten			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-33	-33
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden könnten			
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.195	25	-1.170
Gesamtergebnis	5.333	-54	5.279
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,00	0,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,00	0,52

Korrektur der Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in T€	01.01. - 30.06.2017 wie berichtet	Anpassungen nach IAS 8.41	01.01. - 30.06.2017 angepasst
Laufende Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis (nach Steuern)	6.215	-46	6.169
Finanzerträge	-15	-10	-25
Finanzaufwendungen	430	15	445
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-526	-48	-572
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	60	92	151
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-250	-5	-255
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.893	0	13.893

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der STRATEC AG (Mutterunternehmen) im Konzernzwischenabschluss umfasst nach IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen, die von der STRATEC AG beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, die Tochterunternehmen

- STRATEC Biomedical Switzerland AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Biomedical UK, Ltd., Burton upon Trent, Großbritannien,
- STRATEC Molecular GmbH, Berlin, Deutschland,
- STRATEC Biomedical USA, Inc., Glendale, USA,
- STRATEC Biomedical S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien,
- STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Capital GmbH, Birkenfeld, Deutschland,
- RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg,
- Medical Analyzers Holding GmbH, Zug, Schweiz,
- Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt, Budapest, Ungarn,
- Diatron US, Inc., Delaware, USA,
- STRATEC PS Holding GmbH, Birkenfeld, Deutschland,
- STRATEC Consumables GmbH, Anif, Österreich,
- STRATEC Biomedical Inc., Southington, USA und
- Mod-n-More Korlátolt Kft., Budapest, Ungarn.

Die Beteiligungs- und Stimmrechtsquote zum 30. Juni 2018 betrug bei allen Gesellschaften unverändert jeweils 100% des stimmberechtigten Kapitals.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wurden die Tochterunternehmen

- Sanguin International Inc., Southington, USA, und
- STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China

nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Consumables T€	Sonstige Segmente T€	Summe T€	Überleitung T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	62.995	16.912	7.323	2.935	90.165	0	90.165
• davon Erfassung zu einem Zeitpunkt	59.120	16.912	7.092	2.935	86.059	0	86.059
• davon Erfassung über einen Zeitraum	3.875	0	231	0	4.106	0	4.106
Intersegmentäre Umsatzerlöse	2.405	255	305	391	3.356	-3.355	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	2.742	3.471	2.183	48	8.444	0	8.444
EBITDA	10.299	2.236	-1.142	276	11.669	0	11.669
EBIT	7.557	-1.235	-3.325	228	3.225	0	3.225
Zinserträge	1.226	2	0	0	1.228	-1.207	21
Zinsaufwendungen	311	1.038	180	7	1.536	-1.207	329
Vermögenswerte	279.349	55.975	34.889	9.206	379.419	-118.095	261.324
Zugänge zum langfristigen Anlagevermögen	4.731	679	1.738	489	7.637	0	7.637
Durchschnittliche Zahl Arbeitnehmer	568	216	175	86	1.045	0	1.045

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Consumables T€	Sonstige Segmente T€	Summe T€	Überleitung T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	72.590	19.037	7.280	1.421	100.328	395	100.723
Intersegmentäre Umsatzerlöse	1.412	26	3	1.275	2.716	-2.716	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	2.736	2.630	1.933	58	7.357	0	7.357
EBITDA ¹	15.115	2.566	-1.273	-959	15.449	508	15.957
EBIT ¹	12.379	-64	-3.206	-1.017	8.092	508	8.600
Zinserträge ¹	1.118	1	2	0	1.121	-1.096	25
Zinsaufwendungen ¹	435	1.018	81	7	1.541	-1.096	445
Vermögenswerte	262.946	61.160	30.765	6.459	361.330	-109.040	252.290
Zugänge zum langfristigen Anlagevermögen	4.819	409	818	591	6.638	0	6.638
Durchschnittliche Zahl Arbeitnehmer	491	190	159	68	908	0	908

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Halbjahresfinanzbericht H1|2017 ab.

Sachanlagen

Der STRATEC-Konzern tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 7.637 T€ (Vorjahr: 6.638 T€). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf das neue konzernerweitliche ERP-System sowie die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf den Erwerb von Maschinen, Werkzeuge, Prüfmittel sowie Hardware.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Umstellungseffekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente) sind im Abschnitt „Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften“ dargestellt.

Abkürzungen Bewertungskategorien IFRS 9

AC Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet

FVTPL Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

FVOCI Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet

n/a Keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

in T€	Kategorie IFRS 9 ¹	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert			Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Beizulegender Zeitwert
				davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3			
Langfristige Vermögenswerte									
Finanzielle Vermögenswerte									
• Anteile an verbundenen Unternehmen	AC	158 (158)	158 (158)				158 (158)	n/a (n/a)	
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	261 (82)	261 (82)				261 (82)	261 (82)	
Kurzfristige Vermögenswerte									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.630 (42.082)	35.630 (42.082)				35.630 (42.082)	35.630 (42.082)	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AC	22 (24)	22 (24)				22 (24)	22 (24)	
Finanzielle Vermögenswerte									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	117 (384)	117 (384)				117 (384)	117 (384)	
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	1.198 (974)		1.198 (974)			1.198 (974)	1.198 (974)	
• Fair Value erfolgsneutral	FVOCI	0 (11.140)		0 (11.140)			0 (11.140)	0 (11.140)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	26.900 (24.137)	26.900 (24.137)				26.900 (24.137)	26.900 (24.137)	
Summe finanzielle Vermögenswerte		64.286 (78.981)	63.088 (66.867)	1.198 (12.114)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	64.286 (78.981)	
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	63.088 (66.867)	63.088 (66.867)				63.088 (66.867)		
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	1.198 (974)		1.198 (974)			1.198 (974)		
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVOCI	0 (11.140)		0 (11.140)			0 (11.140)		
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	0 (0)					0 (0)		
Langfristige Schulden									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	60.381 (61.581)	60.381 (61.581)				60.381 (61.581)	59.624 (61.382)	
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	0 (1.000)					0 (1.000)	0 (1.000)	
Kurzfristige Schulden									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	8.245 (9.372)	8.245 (9.372)				8.245 (9.372)	88.023 (9.444)	
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	28 (0)			28 (0)		28 (0)	28 (0)	
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	1.004 (989)					1.004 (989)	1.004 (989)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.676 (6.928)	10.676 (6.928)				10.676 (6.928)	10.676 (6.928)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	61 (0)	61 (0)				61 (0)	61 (0)	
Summe finanzielle Schulden		80.395 (79.869)	79.363 (77.881)	0 (0)	28 (0)	0 (0)	1.004 (1.989)	80.395 (79.870)	
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	79.363 (77.881)	79.363 (77.881)				79.363 (77.881)		
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	28 (0)			28 (0)		28 (0)		
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVOCI	0 (0)					0 (0)		
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	1.004 (1.989)					1.004 (1.989)	1.004 (1.989)	

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z. B.:

- (a) das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- (b) das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Diese sind zum **überwiegenden** Teil auf die Anteile einer börsennotierten US-amerikanischen Gesellschaft zurückzuführen. Bezüglich der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente) auf die Bilanzierung dieser Anteile verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften“. Die Anteile an dieser Gesellschaft wurden im Juni 2018 vollständig veräußert. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

	Stufe 1 in T€	Stufe 2 in T€	Stufe 3 in T€
Stand zum 01.01.2017	1.080	0	4.232
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-9
• Übriges Finanzergebnis	-62	243	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	0	0	318
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0
Zugänge	0	0	1
Abgang			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2017	1.018	243	4.541
Stand zum 31.12.2017	12.114	0	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0
• Übriges Finanzergebnis	241	-28	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	-2.560	0	0
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgang			
• in Folge Verkauf	-8.597	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2018	1.198	-28	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute in Höhe von 61.103 T€ (31.12.2017: 62.505 T€) enthalten. Die Kreditvereinbarungen enthalten teilweise Vertragsklauseln über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie von allgemeinen Verpflichtungen mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte bezüglich weiterer Kreditaufnahmen verbunden sind.

Risikomanagementaktivitäten

Zum 30. Juni 2018 hatte der STRATEC-Konzern Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2018 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien beträgt 11.960.995 Stück. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 4.995 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 4.995,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,04%.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2018 bestehen drei Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Den einzelnen Mitgliedern des Vorstandes werden ab dem Geschäftsjahr 2016 keine Aktienoptionen mehr gewährt. Anstelle der Gewährung von Aktienoptionen erhalten sie vielmehr Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich; SARs) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenabschlussstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Aktienoptionsrechte	Vorstand/ Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2018 ausstehend	109.000	106.550	215.550
Gewährt	4.000	5.250	9.250
Ausgeübt	25.000	10.050	40.050
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	1.000	0	1.000
Am 30.06.2018 ausstehend	87.000	96.750	183.750

Von den in den ersten sechs Monaten gewährten Aktienoptionen entfielen 4.000 auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 5.000) sowie 5.250 (Vorjahr: 17.250) auf Arbeitnehmer.

In den ersten sechs Monaten wurden 25.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 25.000) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum, wie im Vorjahr, keine ausgeübt. Arbeitnehmer übten 15.050 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 9.450) aus. Auf die von Arbeitnehmern ausgeübten Aktienoptionsrechte entfallen 2.500 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 3.000) auf Aktienoptionsrechte die einem Vorstandsmitglied vor seiner Berufung in den Vorstand gewährt wurden. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 40.050 Aktien (Vorjahr: 34.450) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen keine Aktienoptionsrechte. Von den Geschäftsführern von Tochterunternehmen wurden im Berichtszeitraum 1.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: keine) verwirkt. Von den Arbeitnehmern wurden im Berichtszeitraum keine Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 500) verwirkt.

Aktienwertsteigerungsrechte

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche I/2017
Ausgabestichtag	23.01.2017
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	10,90 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2017	24,99 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2018	25,10 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

In Stück	Stand 01.01.2018	Gewährt	Ausgeübt Verfallen Verwirkt	Stand 30.06.2018	Davon ausübbar
Tranche I/2016	40.000	0	-40.000	0	0
Tranche I/2017	40.000	0	0	40.000	0
Summe	80.000	0	-40.000	40.000	0

Die Gesamtverpflichtung aus der zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) beträgt zum Berichtsstichtag 1.004 T€ (31.12.2017: 1.988 T€) und wird innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2018 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von -2.301 T€ (Vorjahr: 4.082 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 18,1 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die STRATEC AG erzielte im ersten Halbjahr 2018 Erlöse aus dem Leistungsverkehr mit der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 4 T€) und bezog Leistungen von dieser in Höhe von 177 T€ (Vorjahr: 127 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 14 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 0 T€). Des Weiteren besteht zum Zwischenabschlussstichtag eine Forderung der STRATEC Biomedical UK, Ltd. in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 10 T€) gegenüber der Sanguin International Inc.

Für seine Tätigkeit als Verwaltungsrat und Berater der STRATEC Biomedical Switzerland AG hat Herr Hermann Leistner im Berichtszeitraum TCHF 30 (Vorjahr: TCHF 30) erhalten.

Zum 30. Juni 2018 bestanden ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.983 T€ (31.12.2017: 3.635 T€).

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte der STRATEC-Konzern am 30. Juni 2018 insgesamt 1.148 Beschäftigte (Vorjahr: 1.016).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag wurde im Zusammenhang mit dem mittlerweile begonnenen Neubau am Standort Birkenfeld ein entsprechender Werkvertrag in Höhe von 15,4 Mio. € abgeschlossen. Die Fertigstellung des Neubaus ist für das erste Halbjahr 2020 geplant. Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist, ereigneten sich ansonsten nicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

<p>08</p> <p>15.08.2018</p> <p>Halbjahresfinanzbericht H1 2018</p>	<p>II</p> <p>08.11.2018</p> <p>Quartalsmitteilung 9M 2018</p>	<p>II</p> <p>27.11.2018</p> <p>Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland (Analystenkonferenz)</p>
--	---	---

Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations & Corporate Communications

Jan Keppeler
Telefon: +49 7082 7916-6515
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.